



60 Jahre BSG Lok und SV Lampertswalde

Ein geschichtlicher Abriss
(zum Jubiläum 2014)

5. Teil: 1973 bis 1979

Der Bau der Sporthalle war 1964 vollendet worden und die „Baustelleneinrichtung“ wurde überflüssig, einige sprachen vom Abreißen, aber die damaligen „Strategen“ hatten lange schon die Kegelbahn im Auge, die dann 1973 eingeweiht wurde, noch ohne Automatik zum Kegelaufsetzen, die erst Ende der 80er Jahre nachgerüstet werden konnte.

Die Sektion Kegeln wurde offiziell am 26.09.1973 in Anwesenheit von 25 Sportlerinnen und Sportlern gebildet. Der damalige Sektionsleiter war Friedrich, Wolfgang.

Vom 29.09.73 liegt ein Abnahmeprotokoll der neu errichteten Kegelbahn mit dem Prädikat „Güteklasse 1“ vor, fortan wurde fleißig trainiert und eine Männergruppe stieg dann in den Wettkampfbetrieb ein (bis etwa 1985).



1977 kegelt eine sowjet. Delegation bei einem Besuch in Lampertswalde auf unserer 1973 eingeweihten Bahn.



1975 war Besuch aus Vietnam im Sportverein. Eine Kulturveranstaltung und die Wimpelübergabe fanden in der Gastwirtschaft in Schönborn statt. Zuvor wurden die Sportanlagen des Vereins begutachtet. Mit Recht war man damals stolz auf die relativ neue Turnhalle und die 1973 eingeweihte Kegelbahn.



Hinten links ist K.H. Gräfe mit der Mannschaft von 1968 zu sehen. Einige dieser Spieler begründeten die „Alten Herren“ 1977. Später übernahm Siegfried Uschner die Leitung der „Alten Meister“.



Herr Tessema, Mitglied des IOC und der FIFA besuchte unseren Sportverein mit einer Delegation 1978

1977 gründete sich eine Mannschaft genannt „Alte-Herren“. Die Organisation lag am Anfang bis Mitte der 80er Jahre in den Händen von Karlheinz Gräfe, die dann Siegfried Uschner übernommen hat und bis heute in den Händen hält. Diese Mannschaft ist im Verein zu einer „Institution“ geworden. Sie legen Hand an, wenn wichtige Objekte im Sportverein in Angriff genommen werden und organisieren tolle Ausfahrten.

Durch die positive sportliche Arbeit, insbesondere der Kinder- und Jugendarbeit, sowie die guten Erfahrungen mit dem Landsport, wurde unsere BSG vom Bundesvorstand des DTSB beauftragt, Erfahrungsaustausche auf internationaler Ebene zu organisieren.

Darauffin weilte am 26.09.1975 eine vietnamesische Sportdelegation mit Sportlern und Kommunalpolitikern bei uns und führten mit unseren Sportlern eine rege Aussprache durch. Anschließend wurden die von uns zum Teil in Eigeninitiative geschaffenen Sportanlagen besichtigt.

Nur 3 Jahre später, am 20.08.1978 war Herr Tessema aus Äthiopien, Mitglied des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) und des Weltfußballverbandes FIFA in unserer

Betriebssportgemeinschaft zu Gast. Ihn und seine Begleitung interessierte besonders die Entwicklung des Sportes in der DDR und hier besonders auf dem Lande.

Nachdem Turnhalle und Kegelbahn fertig gestellt waren, wurde das nächste Projekt angegangen. Es sollte ein neuer Sportplatz direkt neben der Grundschule entstehen. Wiederum mit vielen fleißigen Händen konnte auch dieses Vorhaben realisiert werden.

(Fortsetzung auf Seite _)



60 Jahre BSG Lok und SV Lampertswalde

(Fortsetzung von Seite _)



Einweihung des Rasensportplatzes 1979 in Lampertswalde; Ehrenanstoß durch Paul Friedrich

Am 25.04.1979 wurde mit einem umfangreichen Rahmenprogramm der neu gebaute Rasensportplatz als erster Teilabschnitt des entstandenen Sportforums zur Nutzung übergeben. Den Ehrenanstoß vor dem Fußballfreundschaftsspiel Stahl Riesa (DDR-Oberliga) gegen FSV Lok Dresden (DDR-Liga) vollzog in Anerkennung seiner großen Verdienste bei der Entwicklung unserer BSG der langjährige und betagte Sportfreund Paul Friedrich. Das erste Tor für Lampertswalde auf dem Rasen erzielte einen Tag später Günther Schäfer beim Freundschaftsspiel Lampertswalde gegen

Dynamo Dresden III. Das Spiel ging dennoch mit 2:4 verloren. Die Anfänge des Volleyballs als Abteilungssport reichen ebenfalls bis in die 1970er Jahre zurück. Während ein Zeitungsausschnitt von 1966 bereits auf Volleyball bei LOK Lampertswalde hinweist, liegen die verbürgten Anfänge des organisierten Volleyballs in Lampertswalde in den Jahren 1978/79, als sich die Lehrer aus dem Lehrerhaus



Ein historisches Bild, wenn auch etwas unscharf: Familie Haase beim allerersten Raschützlauf 1978.

und die Bewohner vom Neuen Weg zu Freizeitvergleichen trafen. In den Folgejahren wurde die Sektion Volleyball ins Leben gerufen, die Kleinfeldanlage bot inzwischen gute Voraussetzungen zum Spielen. Die Leitung der Abteilung übernahm Carmen Hommel, die später bis zum heutigen Zeitpunkt Udo Gabrisch übernommen hat. Ebenfalls ins Jahr 1978 fällt

der erste Raschützlauf. Leider sind von den Anfängen dieses Sportereignisses kaum Bilder im Besitz des Vereins. Beispielgebend ist aber die Entwicklung dieser Veranstaltung, die heute regelmäßig über aktive 200 Laufenthusiasten anzieht.

Zusammengestellt von Johannes Krause (†2010), Werner Schmidt und Harald Locke

Fortsetzung folgt.